

12. EMSE-Tagung in Dortmund am 2.-3. Dezember 2010

Hier: Programmbeschreibung zur AG-Phase

Arbeitsgruppen zum Brennpunktthema:

Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der Standardsicherung, Standardüberprüfung und Schulentwicklung

AG 1 „Lernstandserhebungen zwischen testmethodischen, unterrichtsfachlichen und Schulentwicklungs-Ansprüchen“:

- (1) Stellenwert psychometrischer und fachlicher Kriterien bei der Aufgabenkonstruktion und der Auswahl bzw. Prüfung von Testaufgaben und bei der Absicherung von Kompetenzstufenmodellen
- (2) Fachlicher Gehalt von Aufgaben unter der Perspektive schulischer Auswertung; Schwerpunktsetzungen und fachliche Breite
- (3) Lehrplanbezüge von Aufgaben und Aussagefähigkeit für Unterrichtsentwicklung
- (4) Angemessenes Schwierigkeitsspektrum für die unterschiedlichen Schülergruppen
- (5) Leistungsfähigkeit von Kompetenzstufenmodellen, Rückmeldungen auf der Basis von Kompetenzstufen und/oder Lösungshäufigkeiten, Möglichkeiten individueller Lernstandsbestimmung

AG 2 „Implementations- und Vermittlungsprobleme bei zentralen Vergleichsarbeiten (Vera)“:

- (1) Verbesserung der Informations- und Dialogarbeit hinsichtlich Schulverwaltung und Schulpraxis
- (2) Maßnahmen zur wirksameren praktischen Nutzung von standardisierten Vergleichsarbeiten
- (3) Stellenwert von Vergleichsarbeiten im Gesamtzusammenhang einer empirisch orientierten Schulsystemsteuerung (Funktionsklärung: Kontrolle / Ranking und Entwicklung; Klassen- und Diagnosearbeiten)
- (4) Voraussetzungen und Bedingungen in den Kollegien für eine erfolgreiche Einführung und Auswertung von Vergleichsarbeiten; Synchronisation von Testungen und Schulentwicklungszeiten
- (5) Bereitstellung von Lernaufgaben und fachbezogenen diagnostischen und didaktischen Materialien für die Lehrpersonen

AG 3 „Aufgabenverteilung und Kooperationen zwischen den Ländern – Kommunikation und Absicherung“:

- (1) Abstimmungsbedarf hinsichtlich Anliegen, Funktionen und Durchführung/Vorgehensweisen von Vera
- (2) Länderspezifische Realisierungen und einheitliche Konzeptualisierungen
- (3) Absprachen über länderübergreifende Schwerpunktsetzungen und arbeitsteilige Vorgehensweisen
- (4) Einbeziehung/Einbringung von Länderexpertise, Verantwortungsübernahme der Länder
- (5) Herstellung und Absicherung des politischen Rückhalts
- (6) Umgang mit Kritikern

AG 4 „Individualdiagnose und individuelle Förderung – Datengestützter Unterricht im neuseeländischen Numeracy Development Project“:

- (1) Numeracy Framework als Referenz zur Einschätzung der individuellen Lernentwicklung
- (2) Diagnostic Interview, Grouping Sheet, Task Board, Think Board – Elemente für Fortbildung und Unterricht
- (3) Gelegenheit zur Arbeit mit verschiedenen Elementen zur Individualdiagnose und individuellen Förderung
- (4) Datengestützte Steuerung auf mehreren Ebenen
- (5) Nachfragen und Erfahrungsaustausch